# Mission Kostentransparenz: Die opencostid, Fixsterne im Universum der Open-Access-Vereinbarungen

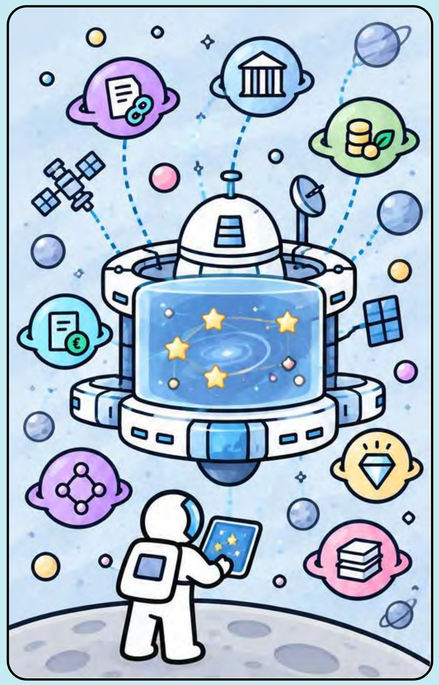
In der Live-Demo zeigen wir, wie Nutzer neue Verträge vorschlagen, bestehende **opencostids** orten und diese Informationen über offene Schnittstellen automatisiert abfragen können. So steuern wir zielsicher auf ein transparentes **Informationsbudget** zu, das alle Kostenströme im Universum des Publizierens sichtbar machen soll.

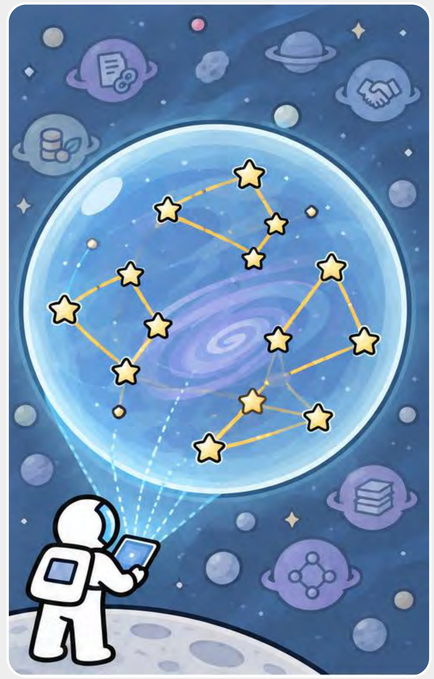
https://www.opencost.de (Registry und Projektseite)
https://github.com/opencost-de/opencost (Metadatenschema)

Die Registry basiert auf EPrints (**GPL v3**). Die bereitgestellten Metadaten werden gemäß den FAIR-Prinzipien unter **CC0 1.0** zur freien Nachnutzung veröffentlicht.

Die wissenschaftliche Publikationslandschaft gleicht einem sich stetig ausdehnendem Universum aus unterschiedlichsten Finanzierungs-modellen. In diesem komplexen System aus Transformationsverträgen, Pledging-Programmen und Diamond-OA-Initiativen verlieren Bibliotheken ohne präzise Instrumente leicht die Orientierung. Dies erschwert die Routenplanung zur Umsetzung eines **Informationsbudgets** und wirft die detaillierte Analyse von Kostenmodellen aus der Bahn.







So liefert die **opencostid** als neuer persistenter Identifikator (PID) – analog zu DOIs für Artikel oder ROR-IDs für Institutionen – verlässliche Navigationspunkte zur eindeutigen Kennzeichnung von Vereinbarungen. Die Registry weist diese IDs automatisiert zu und verknüpft sie mit essenziellen Metadaten wie Providern, Verhandlungsführern und Laufzeiten. Durch die Nutzung der Infrastruktur der **EZB** können die Informationen zu Verträgen mit teilnehmenden Einrichtungen und enthaltenen Zeitschriftentiteln systematisch miteinander verknüpft werden.

Die **openCost-Registry** fungiert hierbei als zentrales „Mission Control“ innerhalb der **Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)**. Sie synchronisiert Koordinaten aus etablierten Verzeichnissen (wie ESAC) und lichtet zugleich den dichten kosmischen Nebel bisher unkartierter Sektoren, indem auch Modelle ohne klassische APC-Strukturen (z.B. KOALA oder Diamond OA) maschinenlesbar und damit navigierbar erfasst werden. In dieser intergalaktischen Sternenkarte wird für jede Vereinbarung eine eindeutige Kennung, die **opencostid**, generiert, die als unverrückbare Fixsterne diese Vereinbarungen präzise und dauerhaft markieren.

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft Projektnummer 457354095

Robert Bosek 0009-0007-6897-2673,

Gernot Deinzer, Cornelia Lang, Colin Sippl, Silke Weisheit (Universität Regensburg), Julia Bartlewski, Christoph Broschinski, Dirk Pieper (Universität Bielefeld), Lisa-Marie Stein, Alexander Wagner (DESY)